

## Pressemitteilung

### Jeder neunte Erwerbstätige sieht berufliche Existenz bedroht

#### Ergebnisse der bevölkerungsrepräsentativen Frühjahrsbefragung 2020 in der Region Nürnberg-Fürth-Erlangen-Forchheim

**München, 03.07.2020 – Die Bevölkerung der Region Nürnberg-Fürth-Erlangen-Forchheim begrüßt das Krisenmanagement der Bayerischen Staatsregierung zur Bewältigung der Corona-Pandemie mehrheitlich. Beruflich bedroht sehen sich 11 Prozent der Erwerbstätigen. Homeschooling wird kritisch beurteilt, Bildungsdefizite unter Schülern werden erwartet. Das zeigt die im April und Mai 2020 durchgeführte bevölkerungsrepräsentative Frühjahrsbefragung des in München ansässigen Regionalinstituts für Marktforschung (RIM Marktforschung GmbH).**

#### Berufliche Auswirkungen der Corona-Pandemie

61% der erwachsenen Bevölkerung in der Region Nürnberg-Fürth-Erlangen-Forchheim nehmen im Befragungszeitraum zwischen April und Mai 2020 starke private Einschnitte wahr.

58% der Erwerbstätigen registrieren starke berufliche Veränderungen. Auf die Frage, wie die berufliche Zukunft beurteilt wird, bewerten 11% der Erwerbstätigen diese als schlecht bis existenzbedrohend, das entspricht jedem neunten Erwerbstätigen. Diesen stehen 61% gegenüber, deren berufliche Aussichten sehr gut bzw. gut sind. Der Rest traut sich diesbezüglich derzeit kein Urteil zu oder möchte darauf nicht antworten. 14% der Erwerbstätigen geben im April bzw. Mai an, kaum bis gar nicht arbeiten zu können, 11% arbeiten maximal 50% im Vergleich zu Vor-Corona-Zeiten, 18% erreichen eine Arbeitsauslastung über 50% und 38% arbeiten in gleichem Umfang.

43% der Erwerbstätigen gehen ihrem Beruf überwiegend an der normalen Arbeitsstätte nach, 30% arbeiten überwiegend im Homeoffice, 8% verbinden Homeoffice und normale Arbeitsstätte.

#### Schulische Auswirkungen der Corona-Pandemie

Rund vier Fünftel der Eltern schulpflichtiger Kinder befürchten, dass die Schließung der Schulen zu Bildungsdefiziten von Schülern in Deutschland führen wird. Insgesamt beurteilen sie das sog. Homeschooling kritisch: zwar funktioniert der häusliche Unterricht laut zwei Drittel der Eltern und unabhängig von der Schulstufe des Kindes gut, sie fühlen sich selbst digital gut für eine solche Krise gewappnet, auch stellen die Schulen überwiegend Lern- und Übungsmaterialien in angemessenem Umfang zur Verfügung und die Kommunikation mit den engagierten Lehrern klappt gut, dennoch gehen über drei Viertel davon aus, dass ihre Kinder zu Hause weniger als in der Schule lernen. Insbesondere Eltern von Grundschulkindern beklagen, dass sie persönlich überfordert sind, den Unterricht der Kinder über digitale Medien zu Hause neben den beruflichen Herausforderungen zu unterstützen. Darüber hinaus besteht der Eindruck, dass die Schulen digital noch nicht ausreichend aufgestellt sind. Je jünger die Schulkinder sind, desto häufiger beklagen die Eltern angespannte Situationen zu Hause.

#### Zufriedenheit mit Krisenmanagement

Insgesamt zeigen sich im April und Mai 2020 66% der Bevölkerung im Befragungsgebiet zufrieden mit dem Management zur Bewältigung der Corona-Krise seitens ihres Stadt- bzw. Gemeinderats. Höhere Zustimmung erhalten die Bundesregierung (74%) bzw. die Bayerische Staatsregierung (83%). Der Europäischen Union bescheinigen hingegen vergleichsweise geringe 32% gutes Krisenmanagement.

Die Zusammenarbeit zwischen Politik und Wissenschaft beurteilen 77% der Bevölkerung als gut.

## Jeder neunte Erwerbstätige sieht berufliche Existenz bedroht

### Zur Studie

Die erwachsene deutschsprachige Bevölkerung wird jährlich durch das Regionalinstitut für Mittelstandsmarktforschung (RIM Marktforschung GmbH) im Rahmen einer bevölkerungsrepräsentativen Mehrthemenumfrage (regionale Omnibusumfrage) zu verschiedensten Themen aus Wirtschaft, Politik, Sozialem und zur allgemeinen Stimmungslage schriftlich befragt. Die Frühjahrsumfrage 2020 in der Region Nürnberg-Fürth-Erlangen-Forchheim war vom 23.04. – 26.05.2020 im Feld. Befragt wurden 733 Personen.

### Übersicht Zahlen

#### Berufliche Auswirkungen der Corona-Pandemie

„Wie stark hat sich Ihr momentanes Leben durch die Corona-Krise verändert?“

<u>PRIVAT</u>	Alle	Voll erwerbstätig	Teilweise erwerbstätig	Summe: erwerbstätig	Summe: Nicht erwerbstätig
n=	733	315	137	502	223
Summe: Sehr stark bzw. Stark	60,7%	64,5%	62,4%	63,2%	54,6%
Summe: Weniger stark bzw. Gar nicht	39,1%	35,3%	37,5%	36,7%	45,2%
Trifft nicht zu / keine Angabe	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%

<u>BERUFLICH</u>	Voll erwerbstätig	Teilweise erwerbstätig	Summe: erwerbstätig
n=	315	137	502
Summe: Sehr stark bzw. Stark	61,8%	57,5%	57,9%
Summe: Weniger stark bzw. Gar nicht	36,8%	42,2%	39,4%
Trifft nicht zu / keine Angabe	1,5%	0,3%	2,7%

„Wie schätzen Sie Ihre berufliche Zukunft ein?“

	Voll erwerbstätig	Teilweise erwerbstätig	Summe: erwerbstätig
n=	315	137	502
Summe: Sehr gut bzw. Gut	63,5%	62,0%	61,0%
Summe: Sehr schlecht bzw. Schlecht	11,0%	6,5%	9,1%
Existenzbedrohend	1,9%	2,7%	2,3%
Weiß ich noch nicht	16,2%	21,8%	17,7%
Möchte nicht antworten, keine Angabe	7,2%	7,1%	9,9%

## Jeder neunte Erwerbstätige sieht berufliche Existenz bedroht

„Wie viel Prozent arbeiten Sie momentan in etwa im Vergleich zu VOR der Corona-Krise?“

	Voll erwerbstätig	Teilweise erwerbstätig	Summe: erwerbstätig
<b>n=</b>	315	137	502
Ich kann momentan kaum bzw. gar nicht arbeiten	11,9%	17,0%	13,9%
Bis 50%	10,6%	13,2%	10,7%
51% - 99%	17,2%	21,9%	17,5%
100%	45,5%	25,4%	37,8%
Möchte nicht antworten, keine Angabe	14,9%	22,6%	20,1%

„Wie bzw. wo arbeiten Sie derzeit?“

	Voll erwerbstätig	Teilweise erwerbstätig	Summe: erwerbstätig
<b>n=</b>	315	137	502
Überwiegend an meiner normalen Arbeitsstätte	42,8%	45,7%	42,9%
Überwiegend im Homeoffice	32,6%	30,7%	29,6%
Sowohl als auch	9,7%	4,6%	7,9%
Anders	5,2%	5,9%	5,1%
Möchte nicht antworten, keine Angabe	9,7%	13,1%	14,5%

### Schulische Auswirkungen der Corona-Pandemie

„Alles in allem genommen, glauben Sie, dass die Schließung der Schulen aufgrund des Corona-Virus zu Bildungsdefiziten oder Bildungsnachteilen bei Schülern in Deutschland führen wird?“

	Alle	Parteiensympathie			
		CSU	SPD	Grüne	Andere
<b>n=</b>	733	360	105	114	151
Ja, bei allen Schülern	30,9%	27,0%	40,6%	22,9%	40,5%
Ja, bei speziellen Schülergruppen	18,7%	18,5%	16,6%	27,5%	18,5%
Summe: Ja	49,6%	45,5%	57,2%	50,4%	59,1%
Summe: Nein bzw. auf keinen Fall	20,8%	24,8%	17,6%	17,8%	16,8%
Weiß nicht, keine Angabe	29,6%	29,7%	25,2%	31,8%	24,2%

## Jeder neunte Erwerbstätige sieht berufliche Existenz bedroht

„Wenn Sie das Homeschooling während der Corona-Krise mit dem regulären Schulalltag Ihrer Kinder vergleichen, was glauben Sie?“

Mein Kind lernt im Homeschooling...	Kind besucht: →	Grundschule	Mittel-/Realschule	Gymnasium	Andere Schulform
	n=	63*	39*	71*	118
... mehr als in der Schule		2,4%	9,2%	3,1%	1,0%
... genauso viel wie in der Schule		11,4%	10,4%	22,4%	3,6%
... weniger als in der Schule		76,7%	78,6%	73,5%	22,0%
Weiß ich nicht, keine Angabe		9,5%	1,7%	0,9%	22,3%

### Zufriedenheit mit Krisenmanagement

„Wie gut arbeiten Ihrer Meinung nach derzeit Politiker und Wissenschaftler zusammen, um die Corona-Krise zu bewältigen?“

		Parteiensympathie				
		Alle	CSU	SPD	Grüne	Andere
	n=	733	360	105	114	151
Summe: Sehr gut bzw. Gut		77,2%	88,7%	86,1%	82,5%	58,9%
Summe: Sehr schlecht bzw. Schlecht		16,1%	5,8%	6,6%	7,6%	39,9%
Weiß ich nicht, keine Angabe		6,7%	5,5%	7,2%	9,9%	1,2%

„Wie zufrieden sind Sie derzeit mit dem Krisenmanagement zur Bewältigung der Corona-Krise seitens der folgenden Institutionen?“

Summe: Sehr zufrieden + Zufrieden		Parteiensympathie				
		Alle	CSU	SPD	Grüne	Andere
	n=	733	360	105	114	151
Stadt- bzw. Gemeinderat		65,9%	70,9%	78,6%	81,7%	62,4%
Bayerische Staatsregierung		82,6%	94,6%	86,2%	93,5%	67,0%
Bundesregierung		73,8%	87,0%	77,9%	84,9%	55,6%
Europäische Union		32,3%	34,8%	25,2%	45,7%	25,1%

Weitere Veröffentlichungen zu den regionalen Trendumfragen finden Sie unter [www.rim-marktforschung.de/blog](http://www.rim-marktforschung.de/blog).

### Kontakt

#### -V.i.S.d.P

RIM Marktforschung GmbH  
 Heike Brandstetter  
 Geschäftsführung  
 Untersbergstraße 44  
 81539 München  
 Tel. (089) 77 76 54 90-2  
 E-Mail hb@rim-marktforschung.de